

Herrn  
Klaus Dirks  
Hindemithweg 15  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Gütersloh, 28.08.2019

### **Der beste Klimaschutz für den besten Kreis -**

#### **Antrag der CDU-Fraktion für die Sitzungen des Umweltausschusses am 17.09.2019, des Kreisausschusses am 25.09.2019 und des Kreistages am 30.09.2019**

Sehr geehrter Herr Dirks,

die CDU-Fraktion stellt für die Sitzungen des Umweltausschusses am 17.09.2019, des Kreisausschusses am 25.09.2019 und des Kreistages am 30.09.2019 folgenden Antrag:

1. Der Kreistag des Kreises Gütersloh bekennt sich zu dem weltweiten Klimaschutzübereinkommen der Pariser Klimaschutzkonferenz vom Dezember 2015 sowie zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Er erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität an. Die Veränderung des Klimas erfordert auch im Kreis Gütersloh eine **konsequente Fortschreibung, Weiterentwicklung und Umsetzung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes**.
2. Klimaschutz wird im Kreis Gütersloh als eine **Querschnittsaufgabe** gesehen, die in allen Zuständigkeitsbereichen und Handlungsfeldern des Kreises Beachtung findet.
3. Der Kreis Gütersloh setzt dabei auf **tatsächlich wirksame und zielführende Maßnahmen**. Auch sollen die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Projekten und Öffentlichkeitsarbeit mitgenommen, einbezogen und darüber informiert werden, was jede und jeder Einzelne durch Änderung des eigenen Verhaltens beisteuern kann (Bsp.: Projekt „Lasst uns laufen“). Bloße Symbolpolitik, Verbote, Bevormundung und die Zunahme von weiterer Bürokratie dagegen lehnt die CDU-Fraktion ab.
4. Die Verwaltung wird daher beauftragt, im Zuge der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes eine kritische Bewertung der dort festgeschriebenen Ziele und Maßnahmen vorzunehmen und diese ggf. zu verändern und zu ergänzen. Folgende Maßnahmen sollen auf ihre Sinnhaftigkeit, Möglichkeit der Umsetzung (ggf. auch durch den Kreis in koordinierender Funktion) sowie auf ihre Kosten-Nutzen-Bilanz im Rahmen des Klimaschutzes überprüft werden:
  - a) Prüfauftrag zur Aufbereitung von Gülle mit Herstellung eines transport- und einsatzfähigen Mehrnährstoffdüngers (mögliches gemeinsames Projekt mit der GEG, vgl. Pilotanlage in Borken)

- b) Verbesserung der bestehenden Blühpflanzen-Konzepte, wie z.B. für den Einsatz in Biogasanlagen. Die Anpflanzung von Blühpflanzen, die für Insekten interessant sind, fördert den Artenreichtum und gleichzeitig die CO<sub>2</sub>-Minderung (vgl. Kreis Osnabrück, es gibt bereits Demo-Flächen im Kreis Gütersloh)
- c) Unterstützung der heimischen Forstwirtschaft bei der Bewältigung des Klimawandels
- d) Gehölzanpflanzung als Begleitgrün an Gewässern zur Klimaverbesserung und CO<sub>2</sub>-freien Rohstoffgewinnung
- e) Ausweitung der Beratungs- und Informationsangebote zum Vertragsnaturschutz
- f) Nutzung von allen dafür geeigneten kreiseigenen Flächen als Blühwiesen, entsprechend dem CDU-Antrag vom 22.01.2019
- g) Vorziehen / Beschleunigung erforderlicher energetischer Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Gebäuden mit Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien, z.B. Schulgebäude
- h) Weiterentwicklung der Beratungsinitiative AltBauNeu für Privathaushalte, ggf. Aufstockung der Fördermittel
- i) Flächensparende Nutzung der Bausubstanz im Kreis Gütersloh, z.B. durch Förderung von Umnutzungen
- j) Ausbau und Überprüfung der Kostenstruktur im ÖPNV
- k) Ausbau des Radwegenetzes
- l) Weiterentwicklung von Klimaschutzprojekten für Kindertagesstätten und Schulen
- m) Ausbau der regenerativen Energien (Solar und Wind) im Konsens mit der Bevölkerung
- n) Einführung eines Bürgerklimapreises und eines Industrieklimapreises für den Kreis

5. Über den Umsetzungsstand des überarbeiteten Klimaschutzkonzeptes wird wie bisher regelmäßig in den Sitzungen des Umweltausschusses berichtet.

#### Begründung:

Die Bekämpfung des Klimawandels bedarf weltweit enormer Anstrengungen! Auch im Kreis Gütersloh sehen wir es als unsere Verpflichtung, hierzu wie bisher einen Beitrag zu leisten. Angesichts der offenkundigen Erderwärmung und zunehmender Wetterextreme sind verstärkte Anstrengungen im Klimaschutz unumgänglich.

Die CDU-Fraktion setzt dabei für den Kreis Gütersloh auf die Intensivierung der von der Umweltabteilung bereits etablierten Instrumente des integrierten Klimaschutzkonzeptes mit seinen insgesamt 25 Projekten und macht die oben genannten weiteren Vorschläge zur Prüfung.

Im Kreis Gütersloh sind seit der Erstellung des CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramms im Jahr 1995 mit der Einrichtung der „Koordinierungsstelle Energie und Klima“, der Erstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK), der Teilnahme am European Energy Award (EEA), der Einstellung eines Klimaschutz- und eines Mobilitätsmanagers und mit dem Projekt „AltBauNeu“ bereits wesentliche Meilensteine im Klimaschutzprozess gesetzt worden.

Auch gemeinsam mit der GEG hat der Kreis bereits sehr gute Ergebnisse erreicht. Bemerkenswert ist die, im Vergleich zu anderen Kreisen, geringe Abfallmenge pro Einwohner. Die GEG verfolgt die Gewinnung von Ersatzbrennstoff aus Abfall und eine weitgehende thermische Verwertung der Reststoffe. Am Standort in Ennigerloh sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Projekten zur Energieoptimierung sowie weiteren Energiegewinnung installiert worden: Teilstromvergärungsanlage, PV-Anlagen, eine innovative Verölungsanlage, mobile Wärmenutzung, Nutzung von Deponiegas in Blockheizkraftwerken u.a.m. Zur Behandlung des Bioabfalls ist am Standort des Kompostwerks in Gütersloh seit 2011 eine Teilstromvergärung in Betrieb.

Im Zuge der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes soll der damit eingeleitete und von der CDU-Fraktion unterstützte Weg des partnerschaftlichen Umweltschutzes unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Interessen noch einmal auf Zeithorizonte, Überprüf- und Umsetzbarkeit sowie mögliche Neuorientierungen überprüft werden.

Aus Sicht der CDU ist es wichtig, die Menschen im Kreis auf diesem Weg mitzunehmen und sie zu ermutigen, sich aktiv an den Maßnahmen zu beteiligen. Verbote oder Bevormundungen halten wir im Sinne einer breiten Akzeptanz einer klimagerechten Entwicklung des Kreises für falsch.

Wichtig ist uns in diesem Sinne ein sachlicher, ideologiefreier, nicht von Parteipolitik geprägter, Dialog. Auch in der Vergangenheit haben wir gezeigt, dass wir im Kreis Gütersloh die gleichen Ziele verfolgen. Dafür stehen die bereits erzielten Auszeichnungen, mit denen der Kreis seine Leistungsstärke im Umweltschutz unter Beweis gestellt hat, u.a. der European Energy Award, den der Kreis Gütersloh bereits mehrfach, auch in der Kategorie Gold, gewonnen hat. Er hat seine Umweltschutzziele hinsichtlich seiner Gebäude, des Natur- und Landschaftsschutzes, bei der Mobilität, im Bereich Photovoltaik, bei der Abfallbeseitigung und beim Energieverbrauch bereits übererfüllt. All das mindert jedoch nicht die Notwendigkeit, unsere Anstrengungen weiter zu intensivieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heinrich Josef Sökeland  
Fraktionsvorsitzender